

**Sekretariat / Reservationen**

Gaby Lehnerr  
Elsterweg 36, 3603 Thun  
Dienstag und Freitag, 8–10 Uhr  
Tel. 033 222 61 14  
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch  
www.kirche-lerchenfeld.ch

**Kirchgemeinderat**

Rudolf Jenni  
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun  
Tel. 033 223 67 00  
rudolf.jenni@ref-kirche-thun.ch

**Pfarramt**

Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Kirchliche Unterweisung**

Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Soziale Arbeit**

**Operative Leitung**  
Cornelia Salvisberg  
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
cornelia.salvisberg@ref-kirche-thun.ch  
Tel. 079 890 52 20  
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,  
8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr

**GOTTESDIENSTE****Sonntag, 7. Mai**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr**

**Konfirmation**  
Pfarrerin Sabine Wälchli  
Kostiantyn Melnyk, Orgel

**Donnerstag, 18. Mai, 15 Uhr**

**Auffahrt: Fyre u Fahre mit Abendmahl**

Pfarrerin Sabine Wälchli  
Kostiantyn Melnyk, Orgel

**Sonntag, 21. Mai**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 28. Mai, 10 Uhr**

**Pfingsten mit Abendmahl**  
Pfarrerin Sabine Wälchli  
Kostiantyn Melnyk, Orgel

**KASUALIEN****Taufe**

Freya Berger

«Denn ich habe meinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stössest.»

PSALM 91,11.12

**ANLÄSSE****Gemeinsames Zmorge**

Mittwoch, 3. Mai, 8.30 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

**Besuche für ältere Menschen**

Wer gerne besucht werden will oder gerne Besuche machen möchte, melde sich bitte bei Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

**Geh-such oder Be-such**

Gerne gehe ich mit Ihnen spazieren oder besuche Sie bei Ihnen zu Hause. Nehmen Sie einfach mit mir Kontakt auf. Pfarrerin Sabine Wälchli, Tel. 033 222 17 84

**Bibliolog-Abend**

Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr.  
«1. Sam 3,1-4,1: Samuels Berufung.»  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

**Gemeindeausflug**

Mittwoch, 24. Mai.  
Auskunft: Ruth Zaugg, Tel. 079 228 48 34,  
Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23

Kirche Lerchenfeld

**Lerchu-Stamm**

Dienstag, 30. Mai, 19 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

**Frühgebet**

Mittwoch, 3. und 17. Mai, 6.30 Uhr.  
Auskunft: Elsbeth Furrer, Tel. 033 222 86 33

Kirche Lerchenfeld

**Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen**

Montag, 1. und 15. Mai, 19.45 Uhr.  
Auskunft: Elisabeth Zimmermann,  
Tel. 033 221 57 60

Kirche Lerchenfeld

**Eltern-Kind-Treff**

Jeweils freitags, 9.30–11 Uhr. Ausser in den Ferien. Auskunft: Tanja Gruber,  
Tel. 079 395 87 32

Kirche Lerchenfeld

**Handarbeitsgruppe**

Dienstag, 2., 16. und 30. Mai, 14 Uhr.  
Auskunft: Ruth Neuhaus,  
Tel. 033 222 21 01

Kirche Lerchenfeld

**Kegeln**

Montag, 1., 15. und 29. Mai, 14.30 Uhr.  
Auskunft: Otto Gyger, Tel. 033 222 18 07

Restaurant Bellevue, Schwäbis

**Begeistert**

«Meine jüdischen Landsleute und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sollt ihr wissen!» Mit diesen Worten beginnt Petrus seine Pfingstpredigt. Fast vier Minuten dauert sie, ich habe sie mit der Stoppuhr in der Hand laut gelesen. Für unsere Ohren wirkt sie fremd. Die Distanz von 2000 Jahren ist spürbar.

Spürbar ist aber auch, dass Petrus seine Zuhörerinnen und Zuhörer überzeugen will. Er wollte sie davon überzeugen, dass er und seine Kollegen mitnichten morgens schon besoffen in Jerusalem herumgallten, wie etliche dachten und sich das Maul verrissen, sondern er wollte ihnen zeigen, dass hier Gott wirkte.

Und er versuchte sie davon zu überzeugen, dass Jesus der Messias ist und wirklich auferstanden ist. Als «Beweis» zitierte er Texte aus der hebräischen Bibel, die alle kannten.

Noch vor wenigen Tagen waren sie ratlos beieinander gewesen. Ziellosigkeit, Trauer, Angst, Enttäuschung, eine Krise Verständnislosigkeit und ein Schimmer Hoffnung hing über ihnen wie ein Wolkengemisch. Als wäre ein Schalter umgelegt worden, verwandelten sie sich an jenem Sonntag in sendungsbewusste Prediger. Ausgerechnet Petrus, der Jesus vor nicht allzu langer Zeit verleugnet hatte, nahm in dieser allerersten Missionsveranstaltung in Jerusalem eine Schlüsselstellung ein.

Sie waren begeistert, im wahrsten Sinne des Wortes: Be – Geist – ert. Gottes Geist war auf sie gekommen, dieselbe Kraft, die damals über der Urflut schwebte, jener Atem, der jedem Mensch und jedem Tier innewohnt. Gott selbst blies den Wesen, die er erschaffen hatte, seinen Atem ein. Das erzählt der zweite Schöpfungsmythos. Dass ein kleines Menschlein nach

der Geburt zum ersten Mal tief einatmet und mit einem lauten Weinen ausatmet, ist ein Wunder. Von da an ist das Menschlein «begeistert» – Gottes Geist ist in ihm. Und dereinst wird es sein Leben aushauchen und was zurückbleibt, ist seine Hülle. Das Leben ist verbunden mit Atem. Diesen Atem haben wir von Gott.

Nicht immer sind wir im Leben begeistert oder geistreich. Manchmal auch geistlos oder gar entgeistert.

Ich frage mich, was der Unterschied zwischen Begeisterung und Fanatismus ist. Manchmal wird Petrus und später auch Paulus vorgeworfen, sie seien Fanatiker gewesen. Fanatiker, so steht im Duden, sind Personen, die einer Idee oder einer Sache mit Leidenschaft anhängen, sie mit (rücksichtslosem) Eifer vertreten. Ersteres trifft auf beide Herren zu. Zweiteres nicht. Man kann ihnen viel nachsagen, aber bestimmt nicht Rücksichtslosigkeit.

Vielleicht liegt da der Unterschied zwischen Fanatismus und Begeisterung.

Ich sehe aber noch einen anderen Unterschied: Fanatiker sind logisch oft nicht mehr zu erreichen. Petrus und Paulus aber haben in ihren Reden die Regeln und die Logik der antiken Rhetorik befolgt. Petrus begründete seine Haltung mit einer damals üblichen Beweisführung. Sie ist vergleichbar mit einer heutigen Beweisführung, die wissenschaftlich belegt wird.

Das heisst aber auch: Begeisterung auch in religiösen Fragen steht nicht im Widerspruch zum Denken. Im Gegenteil. Nicht umsonst liest sich die Pfingstpredigt nicht wie ein süffiger Artikel. Man muss schon genau lesen, um zu verstehen, was Petrus da sagen will.

Wären Petrus und seine Kollegen an Pfingsten einfach nur fanatisch gewesen, wären sie wohl einfach belächelt worden. Aber erfüllt durch den Geist Gottes konnten sie mit Argumenten überzeugen. So viel Begeisterung wünsche ich uns (nicht nur) zu Pfingsten.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN



© Pixabay

**Ein Raum zum Sein**

Einfach sein, die Seele baumeln lassen, plaudern, spielen, nichts tun. Jetzt, da der Frühling endlich da ist, bieten sich rund um die Kirche wieder Gelegenheiten dazu. Tische und Stühle dürfen gerne genutzt werden, das Mühle-Spiel und das Himmel-und-Hölle laden zum Spielen ein und der Brunnen plätschert auch wieder. Wenn Sie Tischtennis spielen wollen, können Sie sich den Tisch, der neben dem Durchgang zum Hüttli steht, hervorholen. Schläger und Bälle sind in einer Plastikbox dabei. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie darauf achten, dass die grosse schwarze Box mit den Mühle-Steinen nach dem Spiel gut geschlossen ist und der Tischtennistisch wieder zurückgeschoben wird – so leben die Spielgeräte länger.

Die Kinderliegestühle stehen vor dem Pfarrhaus bereit. Diese dürfen sich die Kinder gerne holen und nach Gebrauch wieder zurückstellen.

Wir freuen uns, wenn die Aussenräume unserer Kirche rege durch die Quartierbevölkerung genutzt werden.

Mit dem «Kaffi und Chueche under dr Bueche» und dem «Chosle und Schnouse» bieten wir zudem Gelegenheit, andere Menschen aus dem Quartier zu treffen und auszutauschen.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

**Konfirmation am 14. Mai 2023**

Am 14. Mai ist es wieder so weit: 7 junge Menschen aus unserer Kirchgemeinde feiern ihre Konfirmation. Für die 4 jungen Frauen und 3 jungen Männer ist die Konfirmation der Abschluss der Kirchlichen Unterweisung (KUW). Sie gelten nun als erwachsene Mitglieder in unserer Kirche, auch wenn der Prozess des Erwachsenwerdens noch ein paar Jahre dauern dürfte. Zentraler Teil des Gottesdienstes ist die eigentliche Konfirmation: Die Jugendlichen bekommen ihren Konfirmationspruch und werden gesegnet.

Das Thema der Konfirmation haben die Jugendlichen selbst gewählt: «Wer sind wir». Die Beiträge, die das Thema von verschiedenen Seiten beleuchten, haben die Jugendlichen weitgehend selbstständig erarbeitet. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Türöffnung ist ab 9.45 Uhr. Die Plätze in der Kirche sind in erster Linie für die Familien der Konfirmand\*innen reserviert. Damit aber alle mitfeiern können, die das möchten, werden wir den Ton in den Gemeindesaal übertragen.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN





REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
LERCHENFELD

## Ausflug zum Schwarzsee



**Donnerstag, 25. Mai 2023**

**Besammling:** 09.45 Uhr  
vor der Kirche

**Abfahrt:** 10.00 Uhr

**Ankunft im Lerchenfeld:** ca. 17.00 Uhr

**Kosten:** 35 Franken plus Getränke  
pro Person

Flyer liegen in der Kirche auf.

**Auskunft und  
Anmeldung:**

Silvia Baumgartner  
033 223 13 23

Ruth Zaugg  
079 228 48 34

